

Rudolf Steiner: „Und wir fühlen im Pfingstgedanken so recht die Gewalt jener uralten Worte, die Eingeweihter auf Eingeweihter in den verschiedenen Sprachen weiter verpflanzt haben, und die uns den Sinn von Weisheit und Ewigkeit offenbaren. Wir fühlen sie wie einen Pfingstgedanken, der von Epoche zu Epoche überliefert worden ist, in den Worten, die erst heute exoterisch erklingen können, um von der ganzen Menschheit verstanden zu werden:

Wesen reiht sich an Wesen in Raumesweiten,
 Wesen folgt auf Wesen in Zeitenläufen.
 Verbleibst du in Raumesweiten, im Zeitenlaufe,
 So bist du, o Mensch, im Reiche der Vergänglichkeiten.
 Über sie aber erhebt deine Seele sich gewaltiglich,
 Wenn sie ahnend oder wissend schaut das Unvergängliche,
 Jenseits der Raumesweiten, jenseits der Zeitenläufe.“

GA 118, 15. 5. 1910, S. 186/187, Ausgabe 1984

Herwig Duschek, 4. 6. 2014

www.gralsmacht.eu
www.gralsmacht.com

1477. Artikel zu den Zeitereignissen

Zur Geistesgeschichte der Musik (262)

(Ich schließe an Art. 1476 an.)

R. Wagner – „Parsifal“ – 3. Aufzug, Gralsgebiet – Waschung und Salbung Parsifals – Taufe Kundrys

(Zum vermutlichen „Gladio“-Terroranschlag im Jüdischen Museum der EU-„Hauptstadt“ Brüssel: siehe S. 3/4)

(Ab 0:09,¹ Gurnemanz²:)

„Gesegnet sei, du Reiner, durch das
 Reine! So weiche jeder Schuld
 Bekümmernis von dir!“

*(Während Gurnemanz feierlich das
 Wasser sprengt, zieht Kundry ein
 goldenes Fläschchen aus ihrem Busen
 und gießt seinen Inhalt auf Parsifals
 Füße aus; jetzt trocknet sie diese mit
 ihren schnell aufgelösten Haaren.)*

(Parsifal:)

„Du salbtest mir die Füße,
 das Haupt nun salbe Titurels Genoss',
 daß heute noch
 als König er mich grüße.“

(Gurnemanz:)



¹ http://www.youtube.com/watch?v=1Cy2NLwQNh4&index=26&list=PLEGKOC7mvop_A6suus_L-E8Ma8X2g4duX Part 26

² <http://www.richard-wagner-werkstatt.com/texte/?W=Parsifal/>

„So ward es uns verheißen,
so segne ich dein Haupt,
als König dich zu grüßen.
Du – Reiner, –
mitleidsvoll Duldender,
heiltatvoll Wissender!
Wie des Erlösten Leiden du gelitten,
die letzte Last
entnimm nun seinem Haupt.“

(Parsifal, schöpft unvermerkt
Wasser aus dem Quell, neigt sich
zu der vor ihm noch knienden
Kundry und netzt ihr das Haupt)
„Mein erstes Amt verricht' ich so: –
die Taufe nimm
und glaub' an den Erlöser!“

(Kundry senkt das Haupt tief zur
Erde; sie scheint heftig zu weinen.
– Parsifal wendet sich um und
blickt mit sanfter Entzückung auf
Wald und Wiese, welche jetzt im
Vormittagslichte leuchten.)



(Parsifal:)
„Wie dünkt mich doch die Aue heut'
so schön! –
Wohl traf ich Wunderblumen an,³
die bis zum Haupte
süchtig mich umrankten;
doch sah' ich nie so mild und zart
die Halme, Blüten und Blumen,
noch duftet' all' so kindisch hold
und sprach so lieblich traut zu mir.“

(Gurnemanz:) „Das ist Karfreitagszauber, Herr!“

(Parsifal:)
„Wehe, des höchsten Schmerzentags!
Da sollte, wähn' ich, was da blüht,
was atmet, lebt und wieder lebt,
nur trauern, ach, und weinen!“

(Gurnemanz:)
Du siehst, das ist nicht so.
Des Sünders Reuetränen sind es,
die heut' mit heil'gem Tau
beträufet Flur und Au': ...

(Fortsetzung folgt.)

³ Siehe Artikel 1463 und 1464

Zum vermutlichen „Gladio“-Terroranschlag im Jüdischen Museum der EU-„Hauptstadt“ Brüssel (Teil 7)

Nun wissen wir's: ein Islamist (– und nicht die beiden Mossad-Agenten⁴ –) soll den Terroranschlag im Jüdischen Museum in Brüssel verübt haben:⁵

Die französische Polizei hat in Marseille einen Mann verhaftet, der unter dem dringenden Verdacht steht, in der vergangenen Woche den Anschlag auf das Jüdische Museum in Brüssel verübt zu haben. Der Mann wurde bereits am Freitagabend (am Bahnhof Saint-Charles in Marseilles festgenommen, als er aus einem Reisebus stieg, der via Amsterdam aus Brüssel gekommen war. Der Verdächtige hatte eine Kalashnikow und einen Revolver dabei, wie sie bei dem Attentat auf das Museum am Samstag vor einer Woche benutzt wurden. Der Täter hatte dabei vier Menschen getötet. (Zuletzt war von 3 Toten und einem lebendigen „klinisch Toten“ die Rede.⁶ Außerdem: von einem Revolver wurde an keiner Stelle berichtet – nur von einer Kalaschnikow [AK-47]...)

Solche Widersprüche (s.u.) sind in der Logen-Presse keine Seltenheit:⁷



Foto: AFP

Der französische Islamist Mehdi Nemmouche hat den Terroranschlag in Brüssel gestanden. Er wurde am Freitag in Marseille von der französischen Polizei verhaftet

Bei dem Anschlag auf das Jüdische Museum in Brüssel, der am Samstag vor einer Woche am hellen Nachmittag stattfand, erschoss der Täter ein Touristenehepaar aus Israel, einen belgischen Museumsangestellten und eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, die aus Frankreich stammte. Seither wurden die Sicherheitsmaßnahmen vor jüdischen Einrichtungen in Belgien massiv erhöht.

Mehdi Nemmouche befindet sich derzeit im Gefängnis von Levallois-Peret in der Nähe von Paris in Untersuchungshaft. Dort wird er voraussichtlich bis Donnerstag bleiben. Vorgeworfen wird ihm ein "Mordanschlag" sowie "Mordversuch in Verbindung mit einem terroristischen Akt". Er soll bislang jede Aussage verweigern. Er war am Freitagmittag von Beamten des französischen Grenzschutzes an dem Bahnhof festgenommen werden. Die Behörden gaben die Verhaftung jedoch erst am Sonntag bekannt.

Nemmouche war der Polizei nicht nur durch seinen Syrienaufenthalt bekannt. Im Jahr 2009 war er wegen

Bei dem Mann handelt es sich um einen 29⁸ Jahre alten Franzosen namens Mehdi Nemmouche. Er stammt aus der französisch-belgischen Grenzstadt Roubaix, ist jedoch derzeit "ohne festen Wohnsitz". Wie die Pariser Staatsanwaltschaft und die belgische Staatsanwaltschaft in Brüssel am Sonntagnachmittag auf zeitgleich stattfindenden Pressekonferenzen erklärten, hat sich der Mann im vergangenen Jahr 2013 in Dschihadisten-Kreisen in Syrien aufgehalten und war für den französischen Inlandsgeheimdienst (DGSI) daher offenbar kein Unbekannter. (Will heißen: der „Gladio“-Geheimdienst hat ihm die Rolle des „Sündenbockes“ zugeordnet. Beweise, daß Mehdi Nemmouche der Täter⁹ ist und sich ... in Dschihadisten-Kreisen in Syrien aufgehalten habe, sind vom ... französischen Inlandsgeheimdienst (DGSI) [usw.] nicht zu erwarten.)

⁴ Siehe Artikel 1475 (S. 3-5)

⁵ <http://www.welt.de/politik/ausland/article128616018/Film-Gestaendnis-des-Bruesseler-Terror-Attentaeters.html> (1. 6. 2014)

⁶ Artikel 1472 (S. 3)

⁷ <http://www.welt.de/politik/ausland/article128616018/Film-Gestaendnis-des-Bruesseler-Terror-Attentaeters.html> (1. 6. 2014)

⁸ Qs = 11

⁹ Vgl. Artikel 1470 (S. 3/4), 1471 (S. 3-5), 1472 (S. 3-5), 1473 (S. 3-6), 1474 (S. 3/4) und 1475 (S. 3-5)



(Der Verdächtige war am Freitag [30. 5. 2014] am Busbahnhof von Marseille festgenommen worden.¹⁰)

Neben der Kalashnikow und dem Revolver wurden bei der Verhaftung in seinem Gepäck auch eine Go-Pro-Kamera und eine Baseballkappe gefunden, die jener ähnelt, die der Täter bei der Tat trug. Eine Videokamera hatte ihn beim Betreten des Museums im Zentrum von Brüssel gefilmt.

(Dumm gelaufen, besser gesagt: so dumm kann kein Killer sein: Morde, über die weltweit berichtet wurde, zu begehen und dann mit der Tatwaffe im Gepäck auf Reisen zu gehen ...)

Der Täter war von belgischen Ermittlern als "entschlossen und kaltblütig"¹¹ beschrieben worden, ein mittelgroßer athletischer Mann um die 30. Die Beschreibung passt auf den Verhafteten. Eine Go-Pro-Kamera hatte im Übrigen auch der (angebliche) Attentäter von Toulouse, Mohamed Merah, bei seinen Mordtaten getragen.¹² ...

Der Verdächtige trug bei seiner Verhaftung einer Kamera bei sich, auf der die Ermittler ein kurzes Video fanden, auf dem ein Mann sich der Tat bezichtigt und die Waffen zeigt, mit denen er die Morde verübt haben will, erklärte der Pariser Staatsanwalt Francois Molins auf der Pressekonferenz. Das Video sei etwa 40 Sekunden lang und die Stimme auf der Aufnahme ähnele der des Verhafteten

Die Stimme erkläre auf dem Video auch, dass die geplante Aufnahme der Tat mit der Go-Pro-Kamera nicht gelungen sei, weil die Kamera nicht funktioniert habe. "Schade, dass die Kamera nicht während der ganzen Aktion lief", sagt die Stimme angeblich.

Im Gepäck des Verhafteten sei zudem ein "Tuch" gefunden worden, das auf Arabisch eine Inschrift der Terroristengruppe "Islamischer Staat im Irak und im Morgenland" aufwies. Zu dieser Dschihadisten-Gruppe hatte Nemmouche offenbar während seines Syrienaufenthaltes im Jahr 2013 Kontakt.

Nach Angaben des Staatsanwaltes hielt sich Nemmouche über ein Jahr in Syrien auf. Bei seiner Rückkehr nach Europa bemühte er sich offenbar, die Spuren zu verwischen. Anscheinend reiste er aus Südostasien zunächst über Deutschland ein, von dort weiter nach Belgien. Erst jetzt nach dem Attentat in Brüssel betrat er erstmals wieder französischen Boden ...

(Wenn sich Nemmouche ... im vergangenen Jahr 2013 in Dschihadisten-Kreisen in Syrien aufgehalten [s.o.] habe soll, was hat er dann bis zum Anschlagstag, dem 24. Mai 2014 in Südostasien, in der BR"D" und in Belgien gemacht?)

Das französische Fernsehen hat unterdessen in der Gegend von Tourcoing in Nordfrankreich Verwandte des Täters¹³ aufgespürt, die sich überrascht gaben über dessen Radikalisierung. In Tourcoing hatte Nemmouche einige Jahre gelebt und war dort 2009¹⁴ (vgl. Nemmouches Alter [s.o.]) wegen eines Einbruchs in einen Penny-Markt verhaftet worden ...

(Fortsetzung folgt.)

¹⁰ <http://www.tagesschau.de/ausland/bruessel-juedisches-museum102.html> (1. 6. 2014, 17:52)

¹¹ Die üblichen Redensarten ...

¹² Siehe Artikel 1473 (S. 3, Anm. 8)

¹³ ... Art. 6 Abs. 2 der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK):

„Jede Person, die einer Straftat angeklagt ist, gilt bis zum gesetzlichen Beweis ihrer Schuld als unschuldig.“

Die Unschuldsvermutung erfordert, dass jeder einer Straftat Verdächtige oder Beschuldigte während der gesamten Dauer des Strafverfahrens als unschuldig behandelt wird und nicht er seine Unschuld, sondern die Strafverfolgungsbehörde seine Schuld beweisen muss ... <http://de.wikipedia.org/wiki/Unschuldsvermutung>

¹⁴ Qs = 11